

Januar 2009

# Unternehmer bleiben skeptisch

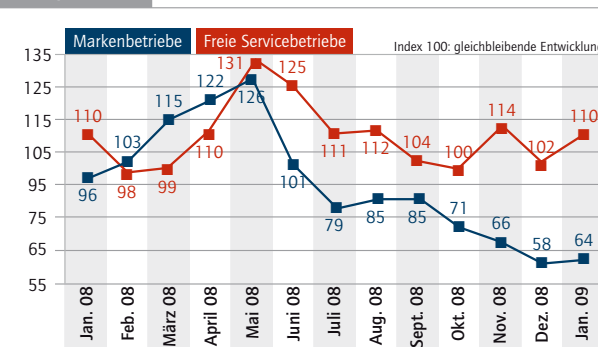
Knapp 70 Prozent der Neuwagenhändler rechnen auch im Februar mit sinkenden Umsätzen

Im Kfz-Gewerbe wächst der Optimismus, dass die Nachfrage nach neuen Autos zunimmt. Den Anstoß dafür gab die Bundesregierung, die vor einer Woche das größte Konjunkturpaket aller Zeiten schnürte und den Automobilherstellern und Neuwagenhändlern besondere Bonbons bescherte. „In Kombination mit der Umweltprämie und der Steueraussetzung für Euro-4- und Euro-5-Fahrzeuge bis Mitte des Jahres kann die Kfz-Steuerreform zusätzliche Impulse für die Erneuerung der Fahrzeugflotte und damit für die Automobilkonjunktur geben“, erläutert VDA-Geschäftsführer Dr. Kunibert Schmidt.

Doch trotz der Aufbruchstimmung in den Autoverbänden und öffentlichen Medien bleiben die Erwartungen vieler Neuwagenhändler eher gedämpft. So beurteilen 53 Prozent die derzeitige Lage der Kfz-Branche mit „schlecht“ und nur fünf Prozent mit „gut“.

Diese skeptische Bewertung der Branchenkonjunktur überrascht nicht, da die Umsätze im Neuwagengeschäft für 55 Prozent im letzten Monat niedriger ausfielen als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auch die Umsatzprognosen für den kommenden Monat sind wenig hoffnungsvoll: Knapp 70 Prozent der Neuwagenhändler erwarten niedrigere und nur drei Prozent höhere Verkaufserlöse. Besonders pessimistisch sind die vertragsgebundenen Unternehmer in Ostdeutschland:

BRANCHENINDEX



kfz-betrieb

Nach monatelangem Abwärtstrend hat sich die Stimmung der Fabrikatshändler leicht verbessert: Der Indexwert stieg von 58 Punkten im Dezember auf nun 64 Punkte. Die Ursache für die Wende ist jedoch nicht das anziehende Neuwagengeschäft, sondern die steigende Nachfrage nach Werkstattleistungen.

Quelle: BBE Retail Experts / kfz-betrieb

## Herausforderungen für die Branche

**Dr. Hermann Frohnhaus, Sprecher des Vorstands der BDK**

„Den Anstieg der Branchenindexwerte können wir durchaus als Hoffnungsschimmer vermerken. Ein Blick auf die Absatzzahlen in 2008 zeigt, dass nicht nur der Privatmarkt insgesamt um über 40.000 Fahrzeuge gewachsen ist, sondern dass allein im Dezember 2008 der Absatz auf dem Privatmarkt gestiegen ist. Die Verbraucher scheinen der Krise zu trotzen. Auch die Maßnahmen der Regierung wirken sich positiv auf den Fahrzeugmarkt aus. Dennoch sollten wir noch nicht zu euphorisch werden. Aktuelle Meldungen über erneute Kurzarbeit bei einigen Herstellern zeigen, dass wir die schwierige Phase noch längst nicht durchgestanden haben. In den nächsten Monaten erwarten uns noch große Herausforderungen.“



Foto: Archiv

Hier sind es sogar rund 88 Prozent, die im Februar mit sinkenden Neuwagenumsätzen rechnen.

Einziger Lichtblick bleibt das Werkstattgeschäft: So erwarten knapp über 21 Prozent der Fabrikatsbetriebe im nächsten Monat steigende und gut 50 Prozent gleichbleibende Erlöse im Service und Teileverkauf.

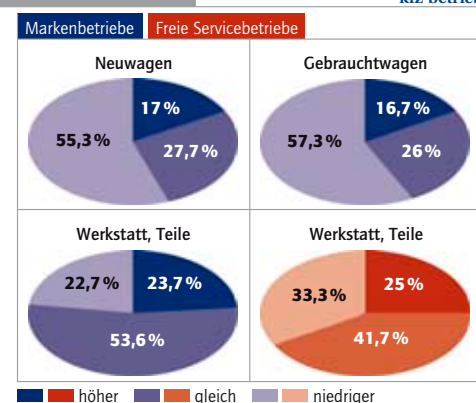
Norbert Rubbel

**kfz-betrieb ONLINE**  
Unser BIX-Archiv finden Sie unter: [www.kfz-betrieb.de/branchenindex](http://www.kfz-betrieb.de/branchenindex)

Die tragende Ertragsssäule im Autohaus bleibt das Werkstattgeschäft. Knapp ein Viertel der fabrikatsgebundenen Unternehmen verbuchte hier höhere Umsätze als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Auch im Februar erwarten gut 20 Prozent der Befragten steigende Serviceerlöse.

UMSATZVERÄNDERUNG

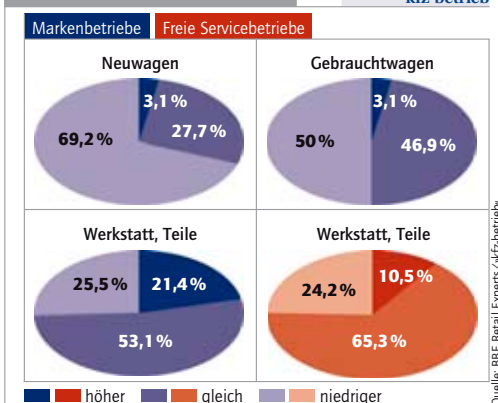
kfz-betrieb



Quelle: BBE Retail Experts / kfz-betrieb

ZUKÜNFTIGE UMSATZENTWICKLUNG

kfz-betrieb



Quelle: BBE Retail Experts / kfz-betrieb